

# Preisträger Robert-Koch-Förderpreis

1981

Prof. Dr. Hans-Dieter Klenk  
Justus-Liebig-Universität Gießen



Erforschung der biochemischen Grundlagen der Immunabwehr des Influenzavirus durch Untersuchung von pathogenen und apathogenen Viren

1983

Prof. Dr. Peter Gruss  
Universität Heidelberg



Molekularbiologische Untersuchungen über die Steigerung der Ablesung von Genen auf neukombinierten Desoxyribonucleinsäuren durch Aktivatorsequenzen

1985

Prof. Dr. Dr. Jürgen Heesemann  
Universität Hamburg



Molekular-genetische Analyse von Pathogenitätsfaktoren bei *Yersina enterocolitica*

1987

**Dr. Rolf Müller**  
**Universität Heidelberg**



Erforschung der chemischen Struktur des fos-Gens, Einfluss des fos-Gens auf die Zellteilung, das Zellwachstum und die Zellspezialisierung

1989

**Prof. Dr. Sucharit Bhakdi**  
**Justus-Liebig-Universität Gießen**



Erforschung von Zellschädigung durch porenbildende Proteine

1991

**Dr Rolf Horstmann und Dr. Egbert Franz Tannich**  
**Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Hamburg**



Erforschung des einzelligen Parasiten Entamoeba, Erreger für Amöbenruhr und Leberabzesse

1993

Prof. Dr. Bernhard Fleischer  
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Hamburg



Zellverhalten und Infektionsabläufe, die das Immunsystem betreffen

1995

Dr. Elisabeth Märker-Hermann  
Universität Mainz



Aufklärung der Immunpathogenese der humanen bakteriell induzierten reaktiven Arthritiden

1997

Dr. Ralph Grassmann † 2008  
Universität Erlangen



Arbeiten über eine virusbedingte menschliche Leukämieform

2000

**Dr. Ralf F. W. Bartenschläger**  
**Johannes-Gutenberg-Universität Mainz**



Forschungen zum Hepatitis-Virus, das in vielen Fällen schwere Erkrankungen der Leber auslöst  
2015 wurde er mit dem Robert-Koch-Preis der Robert-Koch-Stiftung ausgezeichnet.

2002

**Dr. Joachim Morschhäuser**  
**Universität Würzburg**



Selbstständig durchgeführte exzellente Arbeiten zur molekularen Mykologie

2004

**Dr. Martin Messerle**  
**Universität Halle-Wittenberg**



Er hat Erbinformation des Herpes-Virus, der acht verschiedene Krankheitsbilder vom „Lippenbläschen“ über Windpocken, Gürtelrose bis hin zu Tumorerkrankungen verursacht, so verändert, dass sie in Bakterienzellen „eingebaut“ und dort modifiziert werden könnten.

**2006**

**Prof. Dr. Annette Oxenius  
Institut für Mikrobiologie, ETH Zentrum Zürich**



Hervorragende Beiträge zur Rolle von virusspezifischen T-Helferzellen und T-Effektorzellen in der Infektabwehr

**2008**

**Prof. Dr. Mathias Hornef  
Med. Hochschule Hannover,  
Institut für med. Mikrobiologie und Krankenhaushygiene**



Hervorragende Arbeiten zur Wirkweise des angeborenen Immunsystems in der Abwehr bakterieller Krankheitserreger und zur Entwicklung von Immuntoleranz

**2010**

**Privatdozent Dr. med. Alexander W. Friedrich  
Institut für Hygiene Universitätsklinikum Münster**



Anwendung moderner diagnostischer Verfahren auf praktische Probleme der Ausbreitung von Krankenhauserregern

2012

Dr. Gülsah Gabriel  
Heinrich-Pette-Institut;  
Leibniz Institut für Experimentelle Virologie Hamburg



Erforschung der schnellen genetischen Mutationen der Influenzaviren

2014

Dr. Julian Schulze zur Wiesch  
Medizinische Klinik, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf



Erforschung der Immunreaktion des Menschen bei Hepatitis und AIDS

2016

Privatdozent Dr. med. Johannes Wagener  
Ludwig-Maximilians-Universität München, Max von Pettenkofer-Institut



Forschungen insbesondere im Bereich Mykologie

2018

Prof. Dr. med. Frieder Schaumburg  
Institut für Medizinische Mikrobiologie Universitätskliniken Münster



Analyse von bakteriellen Infektionen im Rahmen des „One Health“-Konzepts